

# Postler für ein Europa ohne Grenzen

**PARTNERSCHAFT** Der Verband Jumelages Européens PTT setzt sich für Völkerverständigung ein / Austausch begann in Darmstadt

Von Constantin Lummitsch

**DARMSTADT.** Mit einem Brief aus Troyes in Frankreich fing alles an. 1959 sendete ihn ein französischer Postbeamter nach Darmstadt, der Partnerstadt von Troyes. Er schlug vor, dass sich die Postangestellten beider Städte kennenlernen sollten. Aus der Idee wurde ein Verein, der mittlerweile zu einem europäischen Verband angewachsen ist: der Jumelages Européens PTT (Verband für Partnerschaften des europäischen Post- und Telekom-Personals). Dessen deutsche Delegierte treffen sich bis Sonntag, 28. Mai in Darmstadt, verlesen Geschäftsberichte oder entlasten den Bundesvorstand. Der stellt sich außerdem einer Neuwahl. Bundesvor-

sitzender Gerhard Klar hat dazu in die Aula des Darmstädter Commundo-Hotels geladen. Bei der Veranstaltung geht es aber nicht nur um Vereinsformalitäten. Die Delegierten diskutieren über die Zukunft des Verbands, denn der hat ein Problem: Es fehlt an Nachwuchs. Bundesvorsitzender Klar setzt auf die klassischen Aktivitäten: Sprachreisen in

europäische Partnerländer oder Sportwettbewerbe wie ein Gruppenradrennen, bei dem 100 Kilometer pro Tag zurückgelegt werden. Das Siegerteam erhält einen „Oscar“, erzählt Klar. Die Reisen gehen jedoch mittlerweile über Europa hinaus. So bietet der Verband auch Kochkurse in Marrakesch an, bei denen man die arabische Kultur kennenlernen kann. Damit lockt der Ver-

band aber kaum junge Mitglieder an. Auch die 43 Delegierten sind größtenteils im Seniorenalter. „Für viele junge Menschen ist ein Europa ohne Schlagbäume selbstverständlich, denen ist nicht bewusst, dass man dafür etwas tun muss“, sagt Klar. Ein Rezept, um jüngere Mitglieder zu werben, hat er jedoch nicht. Doch er brauche Nachwuchs, um das große Ziel der Gemeinschaft zu unterstützen:

Völkerverständigung. Klar ist besorgt, dass an Europas Außengrenzen wieder Zäune errichtet werden. Der Jumelages Européens bietet daher auch Reisen nach Polen oder Ungarn an, um vor Ort für den europäischen Gedanken zu werben.

## Ein Viertel der Mitglieder aus anderen Berufen

Alfred Corbet, stellvertretender Vorsitzender der Darmstädter Sektion und Mitglied im Bundesvorstand, möchte den Verband reformieren. „Früher waren wir fast nur Postangestellte. Heute kommen mehr als ein Viertel aus anderen Berufen“, sagt er. Diese Entwicklung sieht er jedoch als Chance. Er glaubt, dass der Verband gerade für Mitarbeiter internationaler Firmen attraktiv sein könnte. „Wir sollten uns öffnen“, rät Corbet.

Alfred Corbet (links) von der Darmstädter Sektion und der Bundesvorsitzende Gerhard Klar bei der Delegiertenversammlung.

Foto: Constantin Lummitsch



**Jumelages Européens PTT e.V.**  
Delegiertenversammlung  
26. – 28. Mai 2017  
in Darmstadt

